

1331 Febr. 14 [die beati Valentini mart.]

87 [114]

Die Schwestern des Franziskanerinnenlosters (conventus ordinis de penitencia sancti Francisci) zu Dusborch (Duisburg), Kölner Diözese, bekunden den Vergleich in einem zwischen ihnen und dem Stifte Breden ausgebrochenen Streite über den von der Hufe Busche bei der Burg Brode (Broid) im Kirchspiel Mulhem (Mühlheim) dem Stifte schuldigen Erbpachtzins. Während Pröpstin und Kapitel behaupten, es ständen ihnen 5 Schillinge und 6 Denare alter kölnischer Pfennige zu auf St. Michaelis, sagen die Franziskanerinnen, ad litteram super hoc confectam nos referentes, que denarios non distinguit eosdem nec specificat, sie brauchten nur solche Denare zu zahlen, die augenblicklich gangbar wären. Man einigt sich dahin, daß die Zahlung künftig jährlich auf S. Michaelis aus 6 Schill. und 6 Denaren Soester oder Münsterscher Währung, in der 4 Denare einen regalis Turonensis ausmachen, bestehen soll.

Orig. Konventssiegel ab; Gade 218, 3. — Kopie des 14. Jhdts. im Lib. cat. fol. 120 (mit Jahreszahl 1330) und Kopiar fol. 3v/4. — Vergl. die Urkunde von 1290 = Nr. 29.